



Soluciones de las CO Nivel Avanzado

Hörverstehen 1

- A. Wildtierhaltung in Deutschland☒
- B. Forderung nach neuer Umwelt - und Wirtschaftspolitik☒
- C. Eröffnung der Münchner Medientage
- D. Sportprogramm für das Wochenende☒
- E. Quelle muss schließen☒
- F. Weinanbau in Ostdeutschland☒
- G. Die Zukunft /Situation der deutschen Krankenkassen☒
- H. Wildschweine in Bayern
- I. Rettungskarte des ADAC☒
- J. Dominik – Brunner - Stiftung☒

Nachricht	Beispiel	1	2	3	4	5	6	7
Überschrift	D	I	A	G	F	J	B	E
	☑							

Hörverstehen 2

- 0. Das Auto des Jahres kommt erst jetzt auf den Markt
- 8. Es gibt eine Kartoffel des Jahres.
- 9. Das Bamberger Hörnla kann man auf jedem Wochenmarkt kaufen.
- 10. Das Bundessortenamt hat diese Kartoffelsorte (noch) nicht zugelassen.
- 11. Das Bamberger Hörnla wird überall in Franken angebaut.
- 12. Bei der Ernte dieser Kartoffel kann man keine modernen Techniken einsetzen. / Diese Kartoffel kann man nicht mit Hilfe von Traktoren ernten.
- 13. Das Hörnla ist ideal zum Kochen.
- 14. Fälschungen sind leicht zu erkennen.
- 15. Das Schälen dieser Kartoffelsorte ist eine komplizierte Angelegenheit.
- 16. Der Fränkische Förderverein möchte, dass das Bamberger Hörnla, sein Name geschützt wird.

0	F	☑
8	R	
9	F	
10	R	
11	F	
12	R	
13	R	
14	R	
15	F	
16	R	

Hörverstehen 3

0. Zur Zeit wird diskutiert, ob ...
- a) **Deutschland den zu viel bestellten Impfstoff gegen die neue Grippe in Länder der 3. Welt schicken soll.**
 - b) Deutschland zu viel Impfstoff gegen die neue Grippe bestellt hat.
 - c) Deutschland genug Impfstoff für die Länder der 3. Welt bestellt hat.
17. Die Organisation „Apotheker helfen e.V.“ ...
- a) hilft den armen Ländern mit Medikamenten nur nach Naturkatastrophen und Kriegen.
 - b) **hilft den armen Ländern mit Medikamenten vor allem nach Naturkatastrophen und Kriegen.**
 - c) hilft den armen Ländern nicht mit Medikamenten, vor allem nach Naturkatastrophen und Kriegen.
18. Der Verein versucht seit zehn Jahren ...
- a) Menschen in Not bürokratisch zu unterstützen.
 - b) Menschen in Not etwas zu unterstützen.
 - c) **Menschen in Not schnell und ohne Bürokratie zu unterstützen.**
19. Für die Leute in Krisengebieten ist es sehr wichtig,
- a) zu wissen, wie sie die Medikamente verabreichen müssen.
 - b) **zu wissen, wie sie mit den Medikamenten umgehen müssen.**
 - c) zu verstehen, was so ein Medikament ist.
20. Der Verein schickt Medikamente überall dorthin,
- a) **wo die Menschen gerade am meisten Hilfe brauchen.**
 - b) wo die Katastrophe doch nicht so schlimm war.
 - c) wo es ein öffentliches Bewußtsein zum Thema gibt.
21. Alle Mitglieder des Vereins ...
- a) sind amtlich engagiert.
 - b) arbeiten beruflich in dieser Organisation.
 - c) **sind freiwillige Mitarbeiter.**

0	a	<input checked="" type="checkbox"/>
17	b	<input type="checkbox"/>
18	c	<input type="checkbox"/>
19	b	<input type="checkbox"/>
20	a	<input type="checkbox"/>
21	c	<input type="checkbox"/>

TRANSKRIPTIONEN HÖRVERSTEHEN 1

Beispiel: Sportprogramm für das Wochenende

Aus sportlicher Sicht hat das Wochenende einiges zu bieten. In der Fußball Bundesliga geht es um die Herbstmeisterschaft. Am letzten Tag vor der Winterpause müssen die Bayern ab 15:30 Uhr gegen Hertha BSC ran und um 18:30 Uhr ist Anpfiff für Stuttgart gegen Hoffenheim. Sämtliche Bundesligaspiele, wie immer live in "Konferenz" auf B5 aktuell. In Pokljuka gehen ab 10:00 Uhr die Biathlon- Damen über 7,5km Sprint an den



Start. Der 10 km Sprint der Herren beginnt um 14:15 Uhr. In Val d'Isere heißt es ab Viertel vor 11 Daumen drücken für die Deutsche Ski-Alpin Hoffnung Maria Riesch im Abfahrtslauf. Am Sonntag ab 17:30 Uhr das Bundesligaspiel Köln gegen Nürnberg und in der 2. Bundesliga spielt ab 13:30 Uhr Union Berlin gegen 1860 München. Zuvor geht's ab 12:00 Uhr beim Biathlon-Weltcup in Pokljuka weiter und in Val d'Isere startet um 10:45 der Super G der Damen.

1. Rettungskarte des ADAC

Ist nur ein Stück Papier, aber es kann Leben retten: die Rettungskarte des ADAC. Auf ihr finden sich alle Informationen über den jeweiligen Fahrzeugtyp. Die brauchen im Notfall Feuerwehr und andere Hilfskräfte, damit sie wissen, wo und wie sie ein Fahrzeug aufschneiden müssen, um so schnell wie möglich Verletzte zu bergen, denn moderne Fahrzeugtechnik macht das Autofahren sicherer, die Arbeit von Rettern komplizierter. Der ADAC empfiehlt jedem Autofahrer sich so eine Rettungskarte im Internet auszudrucken und sie zusammengefoldet hinter die Sonnenblende beim Fahrer zu klemmen. So ist sie für Helfer am einfachsten zu finden. Die Rettungskarten finden Sie im Internet ..."

2. Wildtierhaltung in Deutschland

Viele Bauern, die früher Rindtierhaltung betrieben haben, sind auf die landwirtschaftliche Wildtierhaltung umgestiegen und halten Damm- oder Rotwild in Gehegen. Rund 2700 gibt es davon in Bayern mit etwa 60000 Zuchttieren. Das macht jedoch nur einen kleinen Teil des Wildtiermarktes aus. Das weitaus größere Stück des Bedarfs bedienen die Jäger. Susanne Oberloher berichtet: "Manchmal sind sie sich nicht ganz grün die Wildtierhalter und die Jäger. Dabei haben sie das gleiche Ziel. Sie wollen die Natur schützen, die Tiere pflegen und für einen saftigen Braten auf dem Tisch sorgen. Mit nur einem Unterschied: die einen halten und erlegen ihre Tiere im Gehege, die anderen in der freien Wildbahn."

3. Die Zukunft / Situation der deutschen Krankenkassen

Deutschland hat einen neuen Gesundheitsminister und mit Spannung wird erwartet, wie der seine Arbeit aufnimmt. Zunächst bleibt der Gesundheitsfonds mit dem Einheitsbeitrag von 14,9% erhalten. Doch im Bereich Gesundheit rollt eine Kostenlawine auf die Bürger zu. Die defizitären Krankenkassen werden Zusatzbeiträge von den Versicherten einfordern, maximal 1% des Einkommens darf das im nächsten Jahr sein, höchstens 37,50 €. Ab 2011 aber soll das Gesundheitssystem komplett umgebaut werden. Dann müssen Versicherte voraussichtlich Pauschalbeiträge unabhängig vom Einkommen zahlen. Der Arbeitgeberanteil soll eingefroren werden. Die Kosten bleiben an den Versicherten hängen, hinzu kommt noch ein pauschaler Pflichtbeitrag für die Pflegeversicherung und immer wieder ist dann von Eigenverantwortung die Rede, ein Wort, hinter dem Politiker gern eine Kostenerhöhung verstecken.

4. Weinanbau in Ostdeutschland

Landwirte stellt der Klimawechsel vor besondere Herausforderungen. Die traditionelle Fruchtfolge auf den Feldern wird sich ändern. Es gibt Spekulationen, dass es neue Früchte in unseren Breiten geben wird. Im Gegensatz zur restlichen Welt könnte der Klimawandel hier zu Lande sogar zu besseren Anbaubedingungen führen, wie ein Blick ins nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands, in Mecklenburg-Vorpommern, zeigt. Almut Knigge war für uns unterwegs: "An diesem dunklen Herbstmorgen versinkt Rattey in dichten Nebelschwaden, auch über die Weinberge hat sich dieser milchige Schleier gelegt. Die ersten kalten Nächte haben die Reblinge in ein buntes Farbenmeer verwandelt. Winzer Henry Ebert streift durch die Rebstöcke und probiert die letzten übriggebliebenen hellgrünen Trauben. Das Keltern hat sich der ehemalige



Forstgehilfe selbst beigebracht. Als sich vor 10 Jahren der Verein der Privatwinzer im tiefsten Nordosten gründete, da kam der deutsche Wetterdienst und schenkte den Spaßwinzern reinen Wein ein: zu kalt für Weinanbau. Das war vor 10 Jahren und heute gilt Schloss Rattey als Symbol des Klimawandels. Der Wein von Schloss Rattey ist ein Vorgeschmack auf die Zukunft. Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich die Weinanbauzonen in den nächsten 90 Jahren um bis zu 500km in Richtung Polen verschieben könnten. Plötzlich erscheint vieles möglich, manches auch bedrohlich. Ein Wein aus Deutschland kann heute nach Frankreich schmecken, andererseits fürchtet mancher um den schlanken säurebetonten deutschen Riesling.“

5. Dominik-Brunner-Stiftung

“Nimm dein Herz in die Hand“. Unter diesem Motto wirbt die Dominik-Brunner-Stiftung für mehr Zivilcourage. Am Sonntag um 14:00 Uhr organisiert sie eine Kundgebung auf dem Münchner Odeonsplatz. Als Redner werden u.a. Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer und FC Bayern Präsident Uli Hoeneß auftreten. Die Dominik-Brunner-Stiftung war im September kurz nach dem brutalen Überfall auf den Geschäftsmann gegründet worden. Der 50-jährige Brunner hatte 4 Kinder schützen wollen und wurde deshalb von Jugendlichen zu Tode geprügelt. Klaus Birnhuber, Mitglied des Stiftungskuratoriums: “Es war uns einfach ein Anliegen etwas zu tun, was bleibt und was gesellschaftlich Sinn macht. Wenn wir es schaffen, was sich momentan abzeichnet, dass wirklich der Name Dominik Brunner ein Synonym wird für Zivilcourage, dann ist es auch wichtig, dass die Häuser, vielleicht auch die Straßen nach ihm benannt werden und dass wir was haben, dass die Gesellschaft sich wirklich daran erinnert und auch diesem Todeszeichen entnimmt, dass sich was ändern muss bei uns“.

6. Forderung nach neuer Umwelt- und Wirtschaftspolitik

Kaum ist die schwarz-gelbe Staatsregierung im Amt, werden aus allen Richtungen Forderungen an das neue Kabinett gerichtet. Die Caritas erwartet ein sozialpolitisches Konzept, der Bund Naturschutz fordert ein Umdenken der Wirtschafts- und Umweltpolitik. Dass im schwarz-gelben Koalitionsvertrag nicht von einem Stock verschiedener Großprojekte die Rede ist, kritisiert Hubert Weigert vom Bund Naturschutz, aber er legt auch eine andere Forderung neu auf den Tisch: eine Reform der Forstreform sei überfällig. Je schneller sie komme, desto billiger werde es am Ende für den Steuerzahler argumentierte der Bund Naturschutz Vorsitzende Hubert Weigert. Statt Gewinne bei den Staatsforsten einzufordern, sei es wichtiger den Wald in seiner Schutzfunktion zu stärken. Weigert warnte in diesem Zusammenhang vor Erosion und Hochwasser. Auch den von Ministerpräsident Horst Seehofer vorgesehenen Abbau der Waldplanung auf Bezirksebene lehnt der Umweltverband ab. Laut Weigert zieht die Tiefelage der Bayern-LB erste Finanzierungslücken bei Naturschutz- und Kulturprojekten nach sich. Demnach zeichnen sich Kürzungen bei Wildkatzenprojekten und im fränkischen Bildungszentrum ab. Die Sparkassen müssten Mittel für die Landesbank vorhalten, so Weigert, entsprechend weniger Geld bleibt für die Stiftungen übrig.

7. Quelle muss schließen

Für die Kunden und Mitarbeiter von Quelle heißt es entgültig Abschied nehmen. Einen Tag vor dem 4. Advent öffnen die gut 30 noch verbliebenen Technik-Center zum letzten Mal. Das gilt auch für das traditionsreiche Quelle Einkaufszentrum in Nürnberg. Kurz vor Weihnachten verlieren damit zahlreiche weitere Beschäftigte ihre Jobs.

HÖRVERSTEHEN 2 BAMBERGER HÖRNLA



Auto des Jahres, Sportler des Jahres, das kennen Sie alle. Aber haben Sie schon mal etwas von der Kartoffel des Jahres gehört? Die gibt's tatsächlich und 2008 kommt sie aus Franken. Es ist das Bamberger Hörnla. Wenn Sie jetzt aber auf den Markt gehen und Bamberger Hörnla kaufen wollen, werden Sie die Kartoffel wahrscheinlich nicht finden. Nur wenige Landwirte bauen die Sorte an, denn sie ist nicht vom Bundessortenamt zugelassen. Damit darf das Pflanzgut nicht gehandelt werden, d.h. der Landwirt kann es auch nicht im Lagerhaus kaufen. Eine bäuerliche Initiative in Franken will jetzt das vom Aussterben bedrohte Bamberger Hörnla retten. Florian Weber mit Einzelheiten: Landwirt Harald Albrecht aus Mürsbach im Landkreis Bamberg baut noch Bamberger Hörnla an. Er hilft sich mit einem alten Bauerntrick und hält einige seiner Kartoffeln über den Winter zurück. "Die klaana Dings, die jetzt da rumliegen, die so was ungefähr ausschauen wie so a Nuss, wer'n rausgelesen und ich steck sie dann nächstes Jahr wieder nei." Aus alten Hörnern werden viele neue. Trotzdem, die Probleme gehen weiter. Wie es sich für so ein junges Geschöpfchen gehört, gibt's leider auch Kinderkrankheiten, wie z.B. die Krautfäule, und die wenigen Hörnla, die bis zur Erntezeit überhaupt überleben, wollen auch noch schonend geerntet werden, am besten per Hand. "Vor dem Stock nostecken, nausstechen und dann a bissle anheben, zur Seite schmeißen" Handarbeit wie zu Omas Zeiten. Maschinen würden nämlich dem armen Hörnla die knolligen Auswüchse sehr abrechen. Klar, dass sich eine so mühsame Aufzucht sich heutzutage fast kein Bauer mehr antut. Dabei ist das Hörnla die mit Abstand beste unter den hart kochenden Kartoffeln sagt die Bamberger Marktfrau Katharina Schubert und die muss es ja schließlich wissen. "Bamberger Hörnla ist das Besondere daran, dass es eine Salatkartoffel ist, spezielle Salatkartoffel, und die sind speckig, net mehlig, speckig und dadurch wird der Salat super." Eine so gute Kartoffel hat natürlich ihren Preis. Kein Wunder, dass günstigere häufig aus Frankreich stammende Fälschungen auf den Markt drängen. Die lassen sich aber ganz leicht unterscheiden sagt Kartoffelzüchter Harald Albrecht: "Diesen rosa Schimmer, der fehlt dena und die ist in der Schal insgesamt a Idee heller". Wenn Sie jetzt aber trotzdem Angst haben wegen dem Schälen, weil das Hörnla ja so knollig ist und so viele Auswüchse hat, alles überhaupt kein Problem behauptet eine Bamberger Hausfrau: "Die schält man, wenn sie gekocht sind und dann geht das einwandfrei. Da hab ich absolut kein Problem zum Putzen und im Geschmack sind sie absolute Spitze, besser wie jede andere". Um das Bamberger Hörnla zu retten und vor Plagiaten zu schützen, haben jetzt 16 fränkische Bauern den Förderverein Bamberger Hörnla gegründet. Erstes Anliegen, ähnlich wie beim Parma Schinken oder Allgäuer Käse, soll der Name Bamberger Hörnla möglichst schnell geschützt werden. Jörg Lang vom Förderverein: "Des wird bald so sein, das ist genau das, was die Nürnberger Bratwurst auch hat. Es darf dann also nur noch das Bamberger Hörnla, das in einer bestimmten Region angebaut worden ist, jetzt auch den Namen Bamberger Hörnla tragen". Und siehe da, schon feiert das Bamberger Hörnla ein Comeback freut sich Bauer Albrecht aus Mürsbach: "Es ist fast untergegangen gewesen in Franken das Ganze. Des ist jetzt wieder so a bissle a Renaissance, hätt ich fast gesagt, dass man sich wieder mit all den Sorten beschäftigt, es ist auch schön". Und zumindest auf dem Bamberger Wochenmarkt gibt es schon jetzt an jedem Stand wieder echte Bamberger Hörnla.

HÖRVERSTEHEN 3

Apotheker helfen

Momentan wird ja diskutiert, ob die Länder der Europäischen Union nicht ein Teil des möglicherweise zu viel bestellten Impfstoffs gegen die neue Grippe den Entwicklungsländern spenden wollen. Die Weltgesundheitsorganisation hat bereits gewarnt, dass dort Milliarden von Impfdosen fehlen werden. Wir stellen jetzt einen Verein vor, der sich unabhängig von der Schweinegrippepandemie dafür einsetzt, dass Bedürftige in vielen Ländern und Krisengebieten der Welt ausreichend mit



Medikamenten versorgt werden, vor allem nach Naturkatastrophen und Kriegen. Apotheker helfen e.V. heißt dieses Hilfswerk der bayerischen Apotheker. Große prallgefüllte Päckchen mit Tabletten lagern im Keller der bayerischen Apothekerkammer in München. Die heir aufbeeahrten Antibiotika oder Mittel zur Wasseraufbereitung sind für den Einsatz in Krisen- und Katastrophengebieten bestimmt. Seit 10 Jahren versucht der Verein Apotheker helfen schnell und unbürokratisch Menschen in Not zu unterstützen, so der ehrenamtlich engagierte Apotheker Georg Genstaler: "Wir haben angefangen mit dem Arzneimitteltransport, d.h., dass wir im Katastrophenunfall dort die Menschen mit Arzneimitteln versorgt haben. Ich habe aber sehr schnell lernen müssen, dass es enorm wichtig ist und es wird sehr, sehr geschätzt von der Bevölkerung dort, der Umgang mit Arzneimitteln. Wie nehme ich ein Antibiotikum ein, wann muss ich damit Schluss machen, wie ist die Dosis bei Kindern, usw. Das sind so viele Fragen und da ist der Apotheker eigentlich auch dort in den tropischen Ländern z.B. immer noch die beste Anlaufstelle." Rasch soll die Hilfe in solchen Krisengebieten ankommen. Darauf legen die Apotheker Wert. Unvoreingenommen setzen sie sich dort ein, wo der Bedarf am größten ist, betont der Präsident der bayerischen Landesapothekerkammer, Ulrich Kroetsch: „Warum der Erfolg so groß ist? U.a. auch aus dem Grund, weil's überhaupt keine politischen Vorbehalte gibt, d.h., unser Hilfswerk liefert in jedes Land, wo eine Katastrophe passiert, sei es ein linksgerichtetes, ein rechtsgerichtetes, sei es eine Diktatur, eine Demokratie, vollkommen unabhängig, überall wo die bereit sind uns zu empfangen, liefern wir hin“. So gelangen Hilfspakete mittlerweile schon in über 80 Länder, auch Regionen, die nicht zu den ganz großen Katastrophengebieten zählen und schnell wieder aus dem Bewusstsein swe Öffentlichkeit verschwinden, werden mit Medikamenten bedacht, sagt Apotheker Gerhard Genstaler. Wie alle im Verein engagierten ist auch der Apotheker Erich Kammerl ehrenamtlich tätig. Der ehemalige Pharmamaneger verwaltet das Lager.